

2006 unter dem Vorsitz von Prof. W. Maleczek (Wien) getagt; für den kommenden Oktober ist eine Tagung zum 650. Jahrestag der Goldenen Bulle in Planung. – Nach der positiven Evaluation im Frühjahr 2005 hat das von der Düsseldorfer Akademie getragene Projekt Diplomata Ludwigs des Frommen, geleitet von Herrn Kölzer in Bonn, „grünes Licht“ bis 2010. – Nach gleichfalls erfreulicher Evaluation 2004 hat die Leipziger Arbeitsstelle zur Bearbeitung der Sachsenspiegelglosse eine halbe Stelle auf vorerst zwei Jahre hinzugewonnen, die mit Dr. P. Neumeister besetzt wurde. – In unverändertem Rahmen schreiten in Mainz die Arbeiten an den Concilia der Willigis-Ära, in München diejenigen an den Diplomata Kaiser Friedrichs II. voran. – In Wien stehen am Akademie-Institut für Mittelalterforschung zwei halbe Stellen für die Diplomata König Philipps von Schwaben zur Verfügung. Das Projekt wird künftig auch durch Frau Dr. B. Merta vom Institut für Österreichische Geschichtsforschung unterstützt, wo im übrigen Frau Dr. B. Pferschy-Maleczek weiter an den Urkunden Kaiser Heinrichs VI. arbeitet. – Aus der Schweiz ist seit Jahresbeginn 2006 Dr. G. Modestin als neuer Stipendiat des Nationalfonds in München tätig. – Mit neuen Projekten fortgesetzt wird die Zusammenarbeit mit der Israelischen Akademie (siehe unten), nachdem der 1. Band der „Hebräischen Texte“ 2005 erscheinen konnte.

Als neuer Geschäftsführer der MGH hat am 1. April 2005 Dr. Horst Zimmerhackl seinen Dienst angetreten und sich vornehmlich der verlegerischen Aktivitäten der MGH sowie der Lektorierung eingegangener Manuskripte angenommen. Mit der Zeit wird er auch in die editorische Arbeit einbezogen werden. Darüber hinaus gab es im Institut keine Personalveränderung. Dr. R. Pokorny war im größeren Teil des Berichtszeitraums von der Hälfte seiner Stelle beurlaubt. Um die Haushaltssperre bei den Sachmitteln ausgleichen zu können, bleibt eine halbe Stelle seit langem unbesetzt, die andere Hälfte wird nur temporär genutzt.

Die Bilanz der Publikationen seit der vorjährigen Sitzung der Zentraldirektion (siehe unten) weist vier Editionsbände im eigentlichen Sinne, den Abschlußband (Einleitung, Register) der *Capitula episcoporum*, eine elektronische Vorabedition von *Constitutiones* des 14. Jh. auf CD, einen Band der Schriftenreihe und zwei Titel der „Hilfsmittel“ sowie einen weiteren Jahrgang des Deutschen Archivs aus. Das 2004 mit Hilfe der DFG begonnene und in Kooperation mit der